

Giuseppe emporstieg mit der Gewandtheit einer Gazelle. Er löste, als er oben angekommen, die bleierne Einfassung der engen Fenster Scheiben, und trat alsbald durch die Oeffnung in das Zimmer Odettens, das von einer Lampe erhellt war. Estanang folgte Giuseppen und blieb vor dem Bette, in welchem die Jungfrau schlief, in entzückter Bewunderung stehen.

„Eilen wir uns!“ begann Giuseppe; die Stunden fliehen schnell; gehen wir daher rasch ans Werk, oder ich stehe für nichts!“

— „Du hast Recht!“ entgegnete der Graf. Giuseppe näherte sich dem Mädchen, zog das linnene Tuch weg, das ihr Gesicht zum Theil verhüllte, schlang um ihren Hals und Mund einen Knebel, der schon öfters zu diesem Zwecke gedient hatte, und ehe sie noch zu vollem Bewusstseyn erwachte, hatte er sie an Händen und Füßen gebunden. Als Odette endlich zu sich kam, wollte sie aufschreiben und sich losmachen. Als sie aber die gewappneten Männer um sich sah, sank sie, von jähem Schreck erfaßt, bewußtlos zurück.

Zwei Minuten darauf kletterten die Entführer bereits mit der Beute die Mauer herab. Als sie auf den untersten Stufen der Leiter anlangten, entschlüpfte wie durch ein Wunder der Knebel dem Munde Odettens, welche einen durchdringenden Hilferuf ausstieß, dem unmittelbar der Alarmschrei von dem St. Petersthurme folgte.

— „Malebetti!“ fluchte Giuseppe; „rasch hinter und davon, oder wir sind verloren!“

Raum waren die Sieben auf dem Boden angelangt, als sie auf bewaffnete Männer stießen, welche ihnen den einzigen Ausweg vertraten.

— „Das Schwert aus der Scheide!“ stammelte in grimmiger Wuth Estanang; „schlagen wir wacker auf das Bauernvolk ein, bevor ihre Zahl sich vermehrt. Trivart und Gervais besorgt dieses Kind; wir übrigen fünf gedenken des Tags von Benevent!“

— „Wer da?“ herrschten ihnen die Wachtschützen entgegen.

Sie wurden handgemein. Der Graf schlug die zwei Ersten, die ihn fassen wollten, rasch zu Boden, Seine Leute thaten Wunder. Einer derselben erhielt eine gefährliche Wunde, aus der reichliches Blut strömte. Giuseppe nahm den Verwundeten auf die Schulter und floh mit den Uebrigen auf abgelegenen Straßen zu der Wohnung des Grafen.

Fortsetzung folgt.

Bachnang, Druck und Verlag von C. Haß, Buchdrucker.

Anekdoten.

Warum schlägt ihr denn allemal eure Frau, ehe ihr zur Beichte geht? — Soll ich beichten, so kann ich mich nicht aller meiner Fehler erinnern; prügte ich aber meine Frau, so wirst sie mir alles Böse vor, was ich die Zeit über gethan habe.

Der reiche Herr Baron von R. gab dem als Bizbold allgemein bekannten Schriftsteller B. sein Stammbuch, mit der Bitte, sich darin einschreiben zu wollen. Der allzeit schlagfertige, aber oft nicht allzeit bei Casse sich befindende Autor, schrieb sogleich nachstehendes hinein:

„Leihen Sie mir 1000 Gulden und vergessen Sie auf ewig Ihren dankbaren B.“

Räthsel.

Die Zunge, die nicht sprechen kann,
Doch fressen ohne Maul und Zahn.
Die Manchen bis zum Tod erschreckt,
Hat sie sich schnell hervorgestreckt,
Die, wenn sie recht heißhungrig ist,
Stein malmt und Diamanten frisst,
Und doch manch zartes Händchen leckt,
Das nicht einmal im Handschuh steckt:
Wenn sie dein Scharfsinn finden kann,
So sage deine Zung' es an!

Auflösung des Räthsels in No. 94:
Gewitterwolke.

Heilbronner Frucht-Preise vom 24. November.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	—	—	—	—	—
„ Dinkel . .	5	52	5	27	5	6
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	14	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	8	—	7	36	7	12
„ Haber . .	4	—	3	44	3	32

Freitag,

Murrthal



den 7. Dezember.

Bote.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachnang und Umgegend.

(Beschluss.) Aber eilt nun zu seiner reutlinger Bedeckung, und diese eben so schnell mit ihm davon; kommt sicher nach Hause, und fährt unerschrocken fort, nach seinem Gewissen zu predigen. Daher Reutlingen und Nürnberg die einzigen Reichstädte sind, die die augsburg. Confession unterschrieben. — Das Interim vertrieb ihn zwar aus Reutlingen, allein Herz. Ulrich nahm ihn im Jahr 1548 als Stiftsprediger in Stuttgart an, und sein Sohn machte ihn, im Jahr 1563 zum protestantischen Prälaten in Blaubeuren. Er starb 1570 in Stuttgart.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Bachnang. In Gemäßheit des Rekrutirungsgesetzes und der Instruktionen vom 13. Novbr. 1828 und 20. Novbr. 1829 sodann in Gemäßheit der Verordnung vom 1. Septbr. 1835 Reg.-Bl. S. 319 werden die Verhandlungen zur Ausschreibung für das Jahr 1839 und zwar: die Untersuchung der Befreiungs-Gründe wegen Familien-Verhältnissen, wegen Berufs, oder wegen in die Sinnen fallenden Gebrechen
am Mittwoch den 2. Januar
und die Loos-Ziehung
am Freitag den 1. Februar
vorgenommen werden.

Es sind daher alle Rekrutirungspflichtigen vorzufordern, und es ist ihnen zu eröffnen, daß diejenigen, welche auf Befreiung Anspruch machen zu können glauben,

am Mittwoch den 2. Januar
Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause erscheinen und die nöthigen gemeinderäthl. und andere Zeugnisse mit sich bringen sollen.

An gedachtem 2. Januar haben zugleich sämt-

liche Ortsvorsteher auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, und das Duplikat der Rekrutirungskliste mitzubringen.

Die Loosziehung erfolgt
am Freitag den 1. Februar.

Hierbei haben neben den, durch die Amtsbekanntmachung gewählten Mitgliedern des Rekrutirungsraths und neben den Ortsvorstehern sämtliche Rekrutirungspflichtige, sie mögen tüchtig oder untüchtig, wegen Familien-Verhältnissen oder Berufs befreit oder nicht befreit seyn, Morgens präcise 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen.

Die Eröffnung dieser Vorladung haben sich die Ortsvorstände von den Rekrutirungspflichtigen beizubringen zu lassen, und diese Urkunden am 2. Januar mit hieher zu bringen.

Den 5. Decbr. 1838. K. Oberamt,
Schmid.

Bachnang. [Aufforderung an den Eigenthümer wahrscheinlich gestohlener Gegenstände.] Bei dem hier in Haft und Untersuchung stehenden Jacob Freytag von hier wurden folgende verdächtige Gegenstände vorgefunden:

1 Stückchen blau und weiß gestreifter Barchent von 6 Ellen, eingefärbt, mit Hasen versehen, und daher wahrscheinlich zu einem Betvorhang bestimmt. — 1/2 Pfd. Flachs — 1/2 Pfd. sauer

Den sehn muß; bevor er mit dem Talg in Be-
föhrung kommt.

Bachnang, den 4. Decbr. Bei der heutigen
Wahl wurde Stadtpfeger Schmücke von hier
mit 306 Stimmen als Abgeordneter in die zweite
Kammer gewählt. — Oberamtsrichter Heyd in
Weinsberg erhielt 189 und Regiments-Quartier-
meister Wischer in Ulm 110 Stimmen.

Bachnang.

Naturalien-Preise vom 5. December 1838.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niederste. Rows include Scheffel Aernen, Dinkel 37r, Dinkel 38r, Roggen, Gemischtes, Weizen, Gersten, Haber 36r, Haber 37r, Einkorn, Simri Erbsen, Linsen, Weiszkorn, Ackerbohnen, Fidein, Erbbirnen.

Fleisch = Taxe.

Table with 2 columns: Pfund, Fleisch (Schweinefleisch, Hammelfleisch). Rows include Ochsenfleisch, Rindfleisch (gemästetes/geringeres), Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch (gemästetes/geringeres).

Brod = Taxe.

Table with 2 columns: Pfund, Brod. Rows include gutes Aernen-Brod, gutes schwarzes Brod, Kreuzer-Weck soll wägen.

Bachnang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Räthsel für alle fünf Sinne.

Wohl sehen kann ich es, wirfft es du
Mir mit den Händen von Ferne zu,
Und kann man es hören, wird's nicht so sehn,
Vielleicht aber nur um so herzlicher seyn.
„Sprich! es bringt sie in Collision,
„Und kann man es schmecken?“ mir hat es geschmeckt,
Nachdem seine Süßigkeit erst ich entdeckt;
„Und fühlen?“ Ja, fühlen bis tief ins Herz,
Dort wird oft zu bitterem Ernst sein Scherz.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 6. December 1838.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niederste. Rows include Scheffel Aernen, Dinkel 37r, Dinkel 38r, Roggen, Gemischtes, Weizen, Gersten, Haber, Haber 37r, Einkorn, Simri Erbsen, Linsen, Weiszkorn, Ackerbohnen, Erbbirnen.

Fleisch = Taxe.

Table with 2 columns: Pfund, Fleisch (Schweinefleisch, Hammelfleisch). Rows include Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Schaffleisch.

Brod = Taxe.

Table with 2 columns: 8 Pfund, Brod. Rows include gutes Aernen-Brod, Kreuzer-Weck soll wägen.

Dienstag,

Murrthal



den 11. Dezember.

Blatt.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachnang und Umgegend.

Julda 1788. Die Sprachforschungen dieses Mannes gereichen unserm Vaterlande zur Ehre, und beweisen, wie
nützlich und nöthig Sprachstudium auch für den Philosophen und Historiker ist. Aus den Urtonen der Natur suchte er
die Abstammung der deutschen Wörter zu erforschen. Daher seine Abstammung germanischer Wurzelwörter. (Halle
1776.) Dieses Werk ist das Belege zur gekrönten Preisschrift: über die zweien Hauptdialekte der deutschen Sprache,
dem die Göttingen'schen Gesellschaft im Jahr 1771 den Preis zuerkannte, ob sie gleich selbst dieses Resultat seiner
seiner Forschungen, ohne den erst nachfolgenden Kommentar, nicht wohl verstehen konnte. Beschluß folgt.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Auktions-Verhand-
lungen und Verleihungen etc.

An gedachtem 2. Januar haben zugleich sämt-
liche Ortsvorsteher auf dem hiesigen Rathhause
sich einzufinden, und das Duplikat der Rekruti-
rungsliste mitzubringen.

Die Loosziehung erfolgt
am Freitag den 1. Februar.

Bachnang. In Gemäßheit des Rekrutierungs-
Gesetzes und der Instruktionen vom 13. Novbr.
1828 und 20. Novbr. 1829 sodann in Gemäßheit
der Verordnung vom 1. Septbr. 1835 Reg.-Bl.
S. 319 werden die Verhandlungen zur Aushe-
bung für das Jahr 1839 und zwar:

die Uptersuchung der Befreiungs-Gründe wegen
Familien-Verhältnissen, wegen Berufs, oder wegen
in die Sinnen fallenden Gebrechen
am Mittwoch den 2. Januar
und die Loos-Ziehung
am Freitag den 1. Februar
vorgenommen werden.

Es sind daher alle Rekrutierungspflichtigen vor-
zufordern, und es ist ihnen zu eröffnen, daß die-
jenigen, welche auf Befreiung Anspruch machen
zu können glauben,

am Mittwoch den 2. Januar
Morgens 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause erscheinen und die
nöthigen gemeinderäthl. und andere Zeugnisse mit
sich bringen sollen.

Hiebei haben neben den, durch die Ämtsver-
sammlung gewählten Mitgliedern des Rekruti-
rungsraaths und neben den Ortsvorstehern sämt-
liche Rekrutierungspflichtige, sie mögen tüchtig oder
untüchtig, wegen Familien-Verhältnissen oder Be-
rufs befreit oder nicht befreit seyn, Morgens prä-
cise 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erschei-
nen.

Die Eröffnung dieser Vorladung haben sich die
Ortsvorstände von den Rekrutierungspflichtigen be-
urkunden zu lassen, und diese Urkunden am 2.
Januar mit hieher zu bringen.

Den 5. Decbr. 1838. J. Oberamt,
Schmid.

Bachnang. Die Schultheißräther werden
erinnert, längstens bis 15. dieß, bei Vermeidung
eines Wartboten, den Bericht über Straßenreins-
lichkeit und die Misthaufen-Gruben in der vorge-
schriebenen tabellarischen Form einzusenden.
Den 10. Decbr. 1838. J. Oberamt,
Schmid.